Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 74 (1948)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

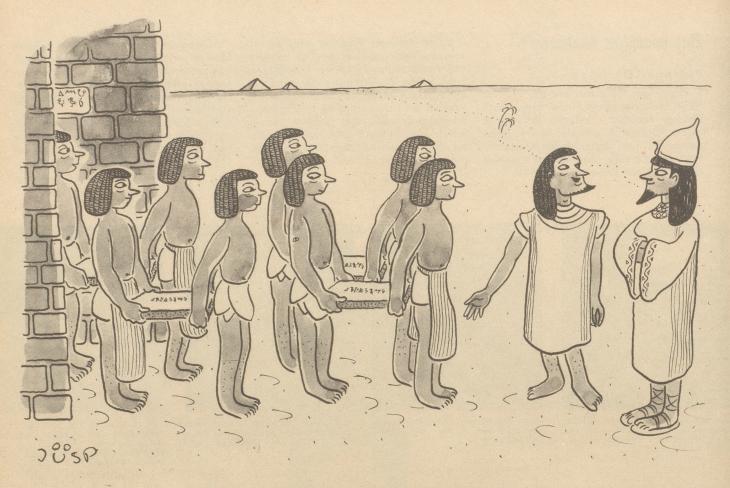
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«So, Herr, Ihr Dotzet Visitekärtli isch fertig!»

Bild Nr. 4 der Serie: Aus dem guten alten Aegypten

Vergeßlichkeit und Automaten

Auch vergeßlich sein ist eine Sache der Begabung, und was mich betrifft, scheine ich wenigstens in Sachen Vergeßlichkeit nicht unbegabt zu sein. So fiel mir neulich erst auf dem Perron und wenige Minuten vor der Abfahrt meines Zuges in die Winterferien ein, daß die Sonnenbrille noch daheim in der Zwiebackbüchse liegen müsse. Da man nie weifs, ob sie sich nicht doch einmal zu scheinen bequemt (die Sonne), gab es in diesem Fall nur eines zu tun: an den Telephonautomaten: Mama informieren: Gewünschtes in Exprefibrief nachsenden! Die Kabine auf dem Perron ist besetzt (weiblich) und da empfiehlt sich schon der kleine Schnellauf zur Bahnhofpost. Unterwegs überzeugt ein schneller Blick ins Portemonnaie, daß kein passendes Münz vorhanden ist. Pech, aber am Schalter läßt sich nicht nur warten, sondern auch wechseln. Und jetzt Geldstück einwerfen, Summtöner abwarten, Nummern einstellen - all das geht in der Eile unendlich langsam — und Verbindung bekomme ich erst recht keine. Aufhängen — kling! — salü alter Zwanzger! Wieder einwerfen und haargenau dasselbe Spiel bis zum Getüte, doch genau so wenig Verbindung wie zuvor ... und zu allem bleibt nun beim Aufhängen auch noch der Zwanzger drin. Langsam in Stimmung renne ich zum Schalter und rapportiere: Keine Verbindung, kein Geld zurück -- keine

Bedienung, soöppis!! Beruhigung: Einfach Nummer 12 anrufen, dann kommt's dann schon recht! Rapport Nummer zwei an Nummer 12. Welche Nummer bitte? Soundsoundsovielzig! Danke, wir verbinden! Schönen Dank meinerseits — aber wer hält mir meinen Zug? Ich schmettere den Hörer auf die Gabel, daß die Kabine wackelt und - kling! fällt die Münze aus dem Ablauf. Zugepackt, auf den Perron gespurtet und im Hechtsprung (so sagt man nachher) erreiche ich gerade noch meinen anfahrenden Schnellzug ...

Wozu eigentlich wollte ich nur die Sonnenbrille? Darüber zerbrach ich mir dann fünf Tage lang meinen vergefzlichen Kopf und ärgerte mich, dafz ich den Regenschirm daheim auf dem Klavier hatte liegen lassen ...





Direkt am Bahnhof. Restaurant . BAR . Feldschlößchen-Bier Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**

Hand in Hand gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers, Der Gast ist befriedigt.

+ Hotel Aarauerhof



Jede Kur Fr. 3.50
Gegen Verstopfung,
Darmträgheit . Helvesan-1
Gegen Rheuma,
Gicht . . . Helvesan-2
Gegen Korpulenz
zur Entfeltung . Helvesan-3
Gegen nervöse Magenbeschwerden . Helvesan-4
Gegen nervöse Herzund Nervenbeschwerden . Helvesan-5
Gegen hohen Blutdruck, Arterienverkalkung . Helvesan-6
Gegen Menstruationsbeschwerden . Helvesan-7
Gegen Wechseljahrbeschwerden . Helvesan-8
Gegen Ekzeme . Helvesan-9
Gegen Blasen- und
Nieren-Leiden Helvesan-10
Gegen Leber- und
Gallen-Leiden Helvesan-11
Vorbeugungsmittel
gegen Kropt . Helvesan-12
Utsache des Kroptes und
gewisser Halsschwellungen:
Unterfunktion der Schilddrüse und mangelhafte Absonderung in das Blut. Stoffwechselfrägheit und Gewebewucherungen. Aerzte sehen
auch im kalkreichen Wasser wechselträgheit und Gewebewucherungen. Aerzte sehen
auch im kalkreichen Wasser
eine der Grundursachen. Mit
gutem Erfolg nimmt man
täglich 1—3 von diesen grüner Pillen Helvesan-12 zu
Fr. 3.50 ein, um die Schilddrüsentätigkeit zu regulieren.

Nach dem Sommer, wenn die kühle Zeit und später der Winter kommt, wappnet man seine Gesundheit. Eine gute Blutzirkulation ist entguie Blutzirkutation ist entscheidend und wer unter
Störungen leidet, weiß, daß
eine Kur mit dem PilanzenExtrakt Zirkulan hilft, So
können Stauungen behoben
werden und als Folge der
herbstlichen Kur verbessert
sich die Gesundheif. Man
kann die Zirkulan-Kur zu Fr.
10,75 verstärken, indem man
bei nervösen Herz- und
Nervenbeschwerden grüne
Helvesan-8 zu Fr. 3.50 oder
bei Wechseljahrbeschwerden
grüne Helvesan-8 zu Fr. 3.50
mit Zirkulan zus. einnimmt.
Wenn alte Ekzeme nicht
heilen, besorgt man sich die
grüne Schachtel Helvesan-9
(Fr. 3.50), um von diesen
grünen Kräuter-Tabletten täglich 3mal 5 Tabletten nach
dem Essen einzunehmen und
zwar während einigen Wochen; dazu verlangt man sofort kostenlos die erweiterte
Gebrauchsanweisung gegen
hatnäckige Ekzeme vom
Haupf-Depot Lindenhof-Apoheke, Rennweg 46, Zürich 1.
Wie verjüngt fühlt man
sich, wenn eine Fortus-Kur
die sexuella und NervenSchwäche überwindet und
dem vorzeitig alterniden Körper neue Kraff und Energie
schenkt. Ein Versuch kann
überzeugen. Männer-Fortus:
Kur Fr. 25.—, halbe Kur Fr.
10.—, Proben Fr. 5.—, 2.—
Frauen-Fortus: Kur Fr. 28.50,
halbe Kur Fr. 11.50, Proben
5.75, 2,25.

5.75, 2.25.

Schlecht aussehende Frauen, die off müde und nervös sind, haben manchmal den zehrenden Welffluß als heimliche Ursache ihres Leidens. Weiffluß ist heilbar mit einer Paralbin-Kur, welche das Blut und die Nerven stärkt und Entzündungen beseitigt. — Fr. 10.80.

Fr. 10.80.

Bei Ihrem Apotheker bekommen Sie die Ihnen passenden Heilmittel. Wenn ausgegangen, können Sie des
räschen Postversandes wegen
auch an das Haupt-Depot
für die Schweiz schreiben.
(Adr.: Lindenhof-Apotheke,
Rennweg 46, Zürich 1.) —
Schreiben Sie, daß Sie Nebelspelter-Leser sind.

aber eine PERSONNA-Klinge muss es sein!



Weil ich einst stets unzufrieden, Haben Mädchen mich gemieden . . . 2

Seit ich auf PERSONNA bau', Mag mich manche nette Frau.

3

1

PERSONNA heisst: nur Material aus allerfeinstem Edelstahl;

PERSONNA heisst: Der Wertbegriff für Klingen mit dem hohlen Schliff;

PERSONNA heisst: der schärfste Rand durch Abzug auf dem Lederband;

PERSONNA heisst: unendlich smart und ganz wie ein Diamant so hart;

PERSONNA heisst: vom Roste frei, damit die Klinge haltbar sei!

4

PERSONNA BLADE CO. INC., NEW YORK

PRECISION BLADES

10 Stück Fr. 5 .-



GENERALVERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ: EMIL GACHNANG, BINZSTRASSE 44, ZÜRICH







PROSTATA



-Leiden durch Spezial-Broschüre P. Gratis durch Labor. Dr. Vuillemin, Labor. Zürich,







Die Grazie neben dem Jammerlappen, den die Hühneraugen handikappen, im Eiswasser kühlt er die brennenden Zeh'. Mit «Lebewohl»* verschwände das stechende Weh.

* Gemeint ist nafürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Mühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filz-ring für die Zehen (Blachdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Puf-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hotel Engadiner Kulm St. Moritz

eignet sich für ideale Winter-Ferien

Sport-Zentrum

Schreiben Sie an: ANTON R. BADRUTT

Machen Sie endgültig Schluß mit Rheuma, Gicht u. Hexenschuß durch

Kernosan No. 31

Kräuter-Rheumatabletten



à Fr. 2.- und 4.-

in allen Apotheken oder direkt durch Apotheke Kern, Niederurnen

Die See-Stunde erhöht die Geszlligkeit im Familienkreis

Einer der USEGO-Tees wird auch Ihnen ganz besonders zusagen. Suchen Sie sich den Passenden aus.

Pure China Tea, «der gelbe Lord aus China» 100 g . . Fr. 1

Ceylon Flowery Orange Pekoe (orange Packung) aus hochgelegenen Planlagen 1600—2000 M. ü. M. 50 g . Fr. 1.05

50 g . . 100 g . . Fr. 2.05

50 g . . 100 g . . Ceylon Orange Pekoe (grüne Packung)

25 g · · · 50 g · · · 100 g · · Assamba Broken Tea (Blau-Silberpackung)

«Tausendundeins» (Indische Mischung) (kupferrote Packung) 100 g . .

inkl. Wust. u. 5 % Rabatt







Parkierungsnot in Zürich?

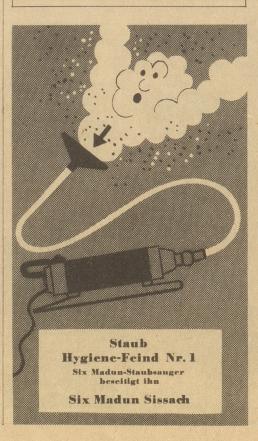
Nein! Wenigstens nicht bei mir. Es hat für meine Gäste stets Raum auf meinem großen Privat-Parkplatz neben

dem Hotel-Restaurant "LIMMATHAUS"

beim Limmatplatz und der Kornhausbrücke! Mit dem Tram 4, 13, 12 in 4 Minuten zur Stadtmitte. Bitte, be-suchen Sie mich. Mein Holel hat freundliche Zimmer, die Küche befriedigt den Feinschmeckergaumen und der Keller birgt mundige Weine.

Tel. (051) 25 89 10.

Ferd. Bruhin.



Wie man's macht, ist's falsch

Liebes Bethli! Kennst Du auch das urchige Schauspiel von Cäsar von Arx «Der Verrat von Novara»? Da kommt so ein altes, schaffiges, geplagtes Muetterli drin vor, das sich ab-rackert für die Familie, von allen ausgenützt wird und das immer mit ergebener Miene vor sich hinmurmelt: «Wie man's macht, ist's falsch.» Siehst Du, in letzter Zeit ist mir diese Figur geradezu zum Symbol geworden für die Schweizer Frau. Weißt Du zum Beispiel, welches der Hauptgrund ist, warum so viele, sonst tatkräftige und verantwortungsbewußte Frauen gegen das Stimmrecht sind? Aus lauter Angst, sie müßten dann immer die Sünden-böcke sein, wenn etwas abverheie! Meine resolute Wäscherin zum Beispiel, Typus der streitbaren Stauffacherin, erklärte rundweg: «Nei, nei, ich bi dergäge; susch mueß ich dänn doch z'schuld si, wenn öppis lätz goht!» Und daß es mit dem «z'schuld si» besonders schlimm steht bei uns, das zeigten ja schon die Abstimmungskommentare nach jenem vielbeweinten Sonntag. Da stand in unserem Land-blättli dick und fett: «Hätten sich die Frauen selber mehr darum bemüht, wäre die Vorlage sicher angenommen worden. Die allgemeine weibliche Gleichgültigkeit jedoch ...» usw., während sich die Stadtzeitung nicht weniger vorwurfsvoll vernehmen ließ: «Hätten die Frauen m. E. ihren Eifer, für ihre Sache zu kämpfen, etwas gedämpft, so wäre sicher mancher Stimmbürger nicht abgeschreckt worden, ein Ja in die Urne zu legen.» Also, da hat man's; bezw. haben wir's! Siehe Ueberschrift!

Und vor einer Woche nun, da wurde in allen Zeitungen geklagt, wie unheimlich die Kinderzahlen zunähmen. Die Schulhäuser seien

zu klein und neue dürfe man keine mehr bauen, es sei denn ohne Fresken und Brunnen-figuren, wo es doch eine Barbarei sei, die Erstkegel in einer so völlig unkünstlerischen Umgebung aufwachsen zu lassen. (NB. Haben wohl unsere Großeltern sehr darunter gelitten, daß sie nicht an einem heiklen — ich meine wegen der Farben — kubistischen Mosaik vorbei in die Pause rennen durften?) Doch weiter im Text: Die Schulzimmer seien zu eng, die Klassen zu groß und die wenigen Lehrer, die nicht in die Industrie abgegangen, seien schwer überlastet. Kurz, es wurde ein solches Elend geschildert, daß man sich vor Schuld-gefühl kaum mehr mit dem Kinderwagen auf die Strake getraute.

Aber nun erschienen kürzlich in den Zeitungen die Veröffentlichungen des Statistischen Amtes, und da wurde mit Stirnrunzeln und schmerzlichem Kopfschütteln konstatiert, daß die Geburtenzahl leider, leider wieder im Abnehmen begriffen sei. Im oben erwähnten Landblättli hieß es gar: «Wir stellen mit Be-dauern fest, daß die Gebärfreudigkeit (o herrliches Wort!) der Frauen trotz der herrschenden Hochkonjunktur wieder im Abflauen be-griffen ist.» Liebes Bethli, hättest Du nun nicht auch im ersten Moment geglaubt, daß dar-über eitel Freude herrschen müsse, weil das doch die Schulhäuser wieder entlasten wird? Aber nein, siehe Ueberschrift! -

Aber nein, siehe Ueberschrift! — Ich werde nun also heute nachmittag trotz dem Pflotsch wieder mit dem Kinderwagen spazieren gehen und mir dabei meine Gedanken machen über den Zusammenhang der Zeugungsfreudigkeit der Statistiker mit der Hochkonjunktur. Oder bist Du auch der Ansicht, daß die Konjunktur der weiblichen Fruchtbarkeit besonders zuträglich sei? Dahabe ich denn doch, genz abgesehen von der Zatsache, daß die armen, geplagten Mütter Tatsache, daß die armen, geplagten Mütter heute keine Dienstmädchen und keine Putz-und Waschfrauen und keine Kinderpflegerin-